

# Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung

## Neue Entwicklungen im Bereich der Beruflichen Bildung

Dr. Marco Streibelt

Deutsche Rentenversicherung Bund

Abteilung Rehabilitation

# Gliederung

1. Aufgaben und Ziele der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)
2. Leistungsspektrum und Leistungserbringer
3. Neue Entwicklungen in der Beruflichen Bildung
  - ➔ RehaFutur
  - ➔ Neues Reha-Modell
  - ➔ Qualitätssicherung in der beruflichen Rehabilitation (Berliner Fragebogen, LBR)
4. Fazit und Ausblick

# Aufgabe der Leistungen zur Teilhabe (am Arbeitsleben) - § 9 SGB VI

→ (...) den Auswirkungen einer Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung auf die Erwerbsfähigkeit des Versicherten entgegenzuwirken oder sie zu überwinden

und

→ dadurch Beeinträchtigungen der Erwerbsfähigkeit der Versicherten oder ihr vorzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben zu verhindern oder sie **möglichst dauerhaft in das Erwerbsleben wiederinzugliedern**

→ **Grundsatz und Auftrag der DRV: Rehabilitation vor Rente!**

# Leistungsspektrum LTA

- ➔ **Leistungen zur beruflichen Bildung  
(Anpassungs-, Integrationsmaßnahmen, Aus- und Weiterbildung)**
- ➔ Abklärung der beruflichen Eignung, Reha-Vorbereitung
- ➔ Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes  
(z.B. technische Arbeitshilfen, Hilfsmittel, Mobilitäts-, Wohnungshilfen, Arbeitsassistenz)
- ➔ Weitere  
(z.B. Leistungen an Arbeitgeber, Kfz-Hilfen, Gründungszuschuss, Rehabilitation psychisch Kranker, Leistungen in einer Werkstatt für behinderte Menschen)

# Leistungserbringer in der beruflichen Bildung

## Einrichtungen mit begleitenden Hilfen:

- Berufsförderungswerke
- Berufsbildungswerke
- Berufliche Trainingszentren
- Phase II-Einrichtungen
- RPK-Einrichtungen

## Einrichtungen ohne begleitende Hilfen:

- Weiterbildungseinrichtungen der HWK, IHK oder der Gewerkschaften
- Berufsbildende Schulen und Berufsfachschulen
- Fachhochschulen und Hochschulen
- Betriebe
- Freie Bildungsträger

# Neue Entwicklungen 1: RehaFutur



**Stellungnahme  
der wissenschaftlichen Fachgruppe RehaFutur  
zur Zukunft der beruflichen Rehabilitation  
in Deutschland**

im Auftrag des



## 4 Kernthemen:

- ➔ Förderung der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung
- ➔ Steuerung des Eingliederungsprozesses
- ➔ Beruf und Arbeitswelt
- ➔ Forschung und Entwicklung

# Neue Entwicklungen 2: Neues Reha-Modell

**Variabilität der  
Leistungserbringung**

**Partizipation,  
Empowerment**

**Ausrichtung auf  
berufliche Integration in  
allen Phasen der  
beruflichen Bildung**

**Individualisierung des  
Integrationsprozesses**

**Aufwertung der  
„begleitenden Hilfen“**

# Aufwertung der „begleitenden Hilfen“

- **Instrument:** Prozessprofiling und -monitoring
- Messung und **gleichberechtigte Berücksichtigung** von fachlichen, gesundheitlichen und Schlüsselkompetenzen zur individuellen Planung der Maßnahmen innerhalb der beruflichen Bildung
- Strukturierung und Professionalisierung des Reha-Prozesses

## Wichtige Funktionen aus Sicht des Trägers:

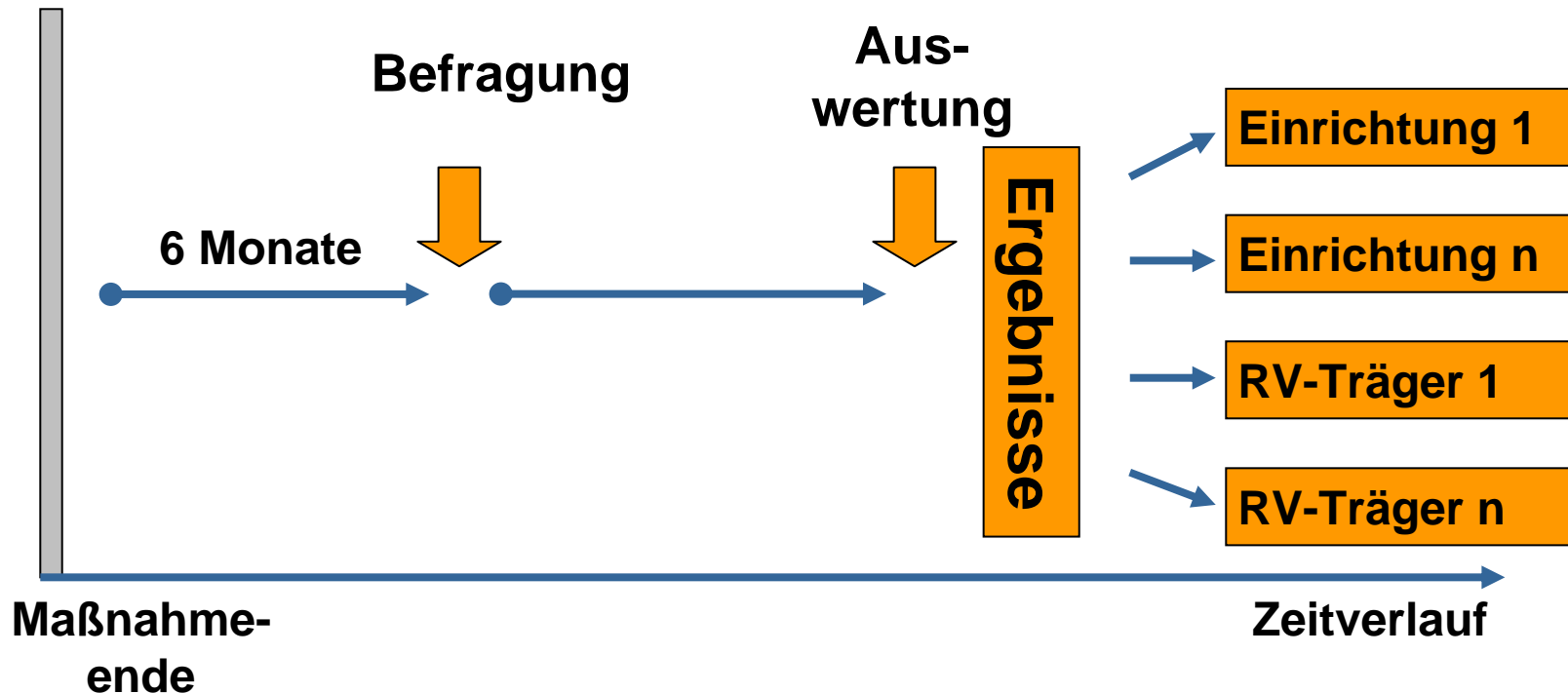
- **Wächterfunktion** (Risiko- und Abbruchmanagement)
- **Berichtsfunktion** (Dokumentation des Maßnahmeverlaufs, der Ergebnisse und weiterer Empfehlungen)

# Neue Entwicklungen 3: QS-Programm in der Beruflichen Bildung

## Berliner Fragebogen

- ➔ Vollbefragung der Teilnehmer an beruflichen Bildungsleistungen im Auftrag der DRV und UV sechs Monate nach Ende der Maßnahme
- ➔ Erhebung der Prozess- und Ergebnisqualität
  - gesundheitliche und berufliche Situation vor der Maßnahme (Eingangsstatus)
  - Antragstellung, Betreuung durch Reha-Träger (Prozess)
  - Verlauf der Maßnahme (Prozess)
  - Verlauf des Praktikums (Prozess)
  - Wiedereingliederung nach der Maßnahme (Ergebnis)
- ➔ Verknüpfung mit Routinedaten der DRV (überwiegend Eingangsstatus)

# Prozessablauf



# Qualitätsindikatoren LTA (QI-LTA) der DRV Bund

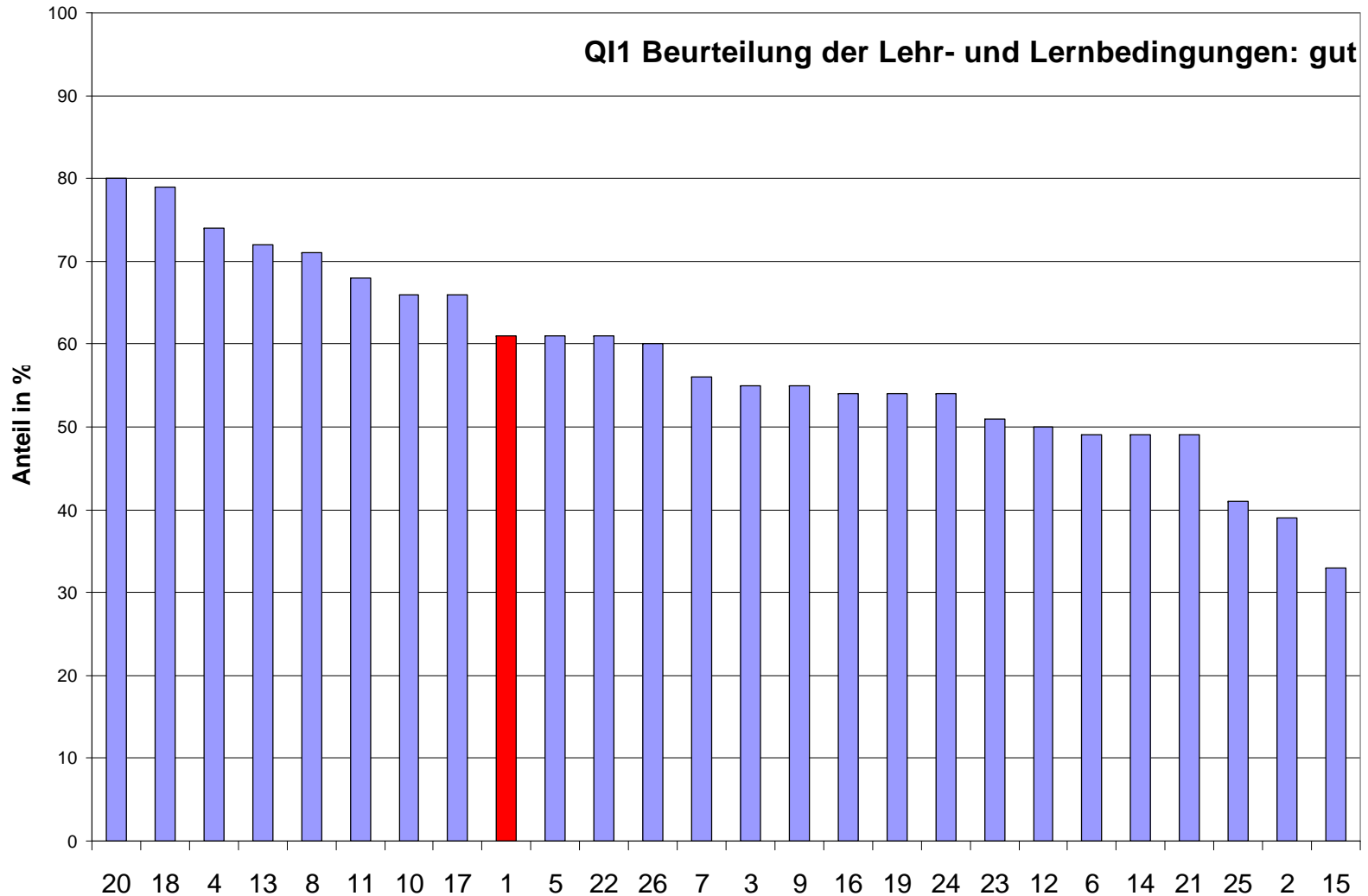
## → Prozessqualität:

- Lehr- und Lernbedingungen, Zufriedenheit mit Durchführung, Beurteilung individuelle Förderung, Integrationsvorbereitung, Begleitung bei Arbeitsstellensuche

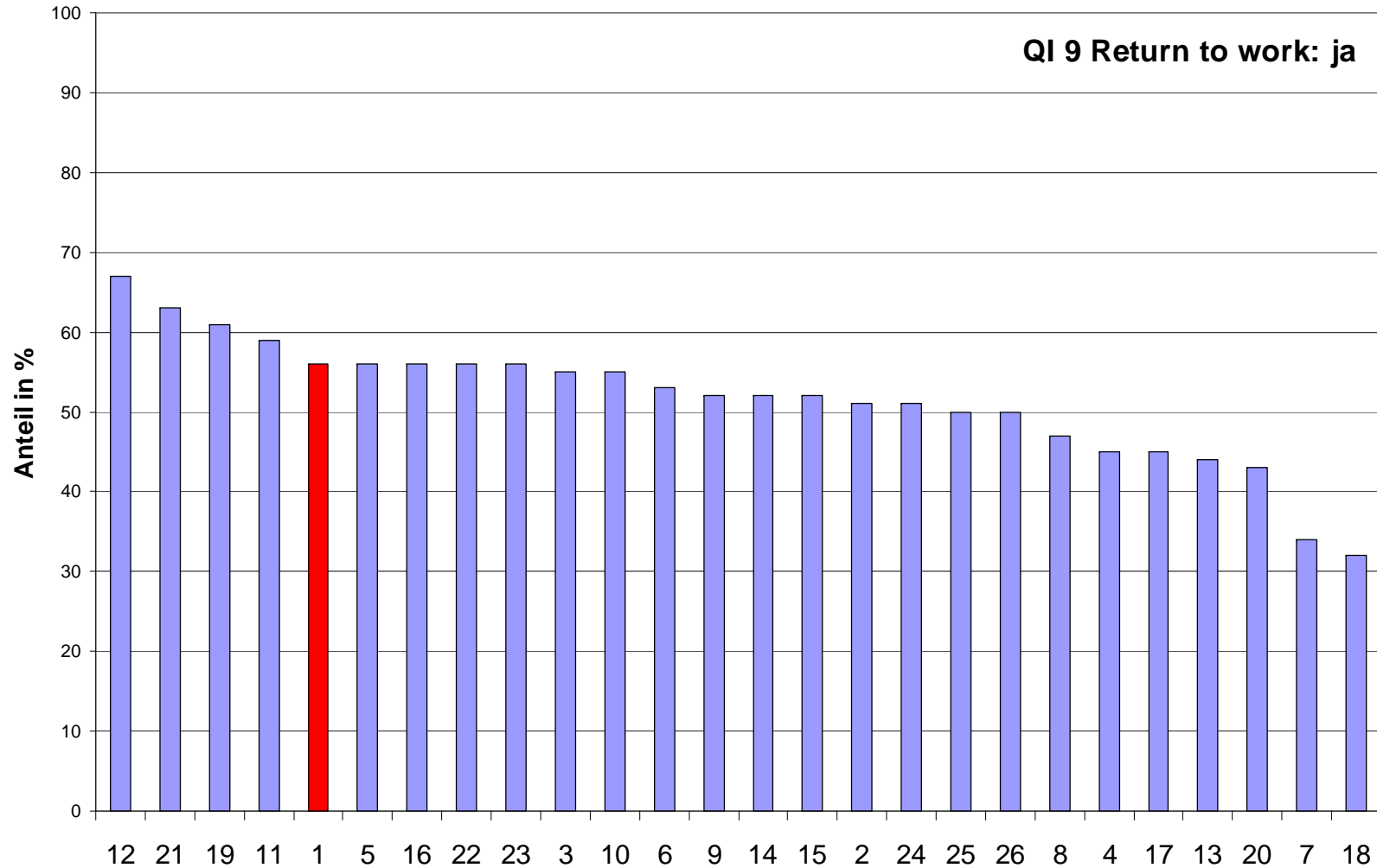
## → Ergebnisqualität:

- Prüfungsabschluss, Abbruchquote, Verbesserung gesundheitliche Beeinträchtigung, berufliche Reintegration (Return to work)

# Nutzen des Berliner Fragebogens: Beispiel 1



# Nutzen des Berliner Fragebogens: Beispiel 2



# Neue Entwicklungen 3: QS-Programm in der Beruflichen Rehabilitation

## Reha-Leistungsdokumentation

- ➔ **Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation (LBR)**
  - Klassifikation zur Dokumentation der im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation erbrachten Leistungselemente
  - und der sogenannten Qualitätsmerkmale zur Beschreibung dieser Leistungselemente
- ➔ **Ziel:**  
Transparenz, Bedarfsadäquanz
- ➔ **Wissenschaftliches Projekt (2010-2012, Charité  
Universitätsmedizin Berlin, Prof. Radoschewski)**

# Erwartungen der DRV Bund an die Berufliche Bildung

- valide Messung des individuellen Förderbedarfs und zielgenau darauf ausgerichtete Maßnahmen,
- weniger Abbrüche, die aber rechtzeitig
- und durch:

**Strukturierte Dokumentation**

**&**

**Strukturiertes Handlungsmanagement**



**Erhöhung von Effektivität und Effizienz der Leistung selbst, d.h. eine nachhaltige berufliche Re-Integration**

# Fazit

- ➔ System der Beruflichen Rehabilitation in Deutschland muss sich den veränderten Rahmenbedingungen stellen
- ➔ Grundlegende Entwicklungen wurden angestoßen und werden aktiv „gelebt“:
  - Definition der zukünftigen Themenfelder (RehaFutur)
  - Modell einer innovativen Form der Beruflichen Rehabilitation (Neues Reha-Modell)
  - 1. Schritte zu einem System einer externen Qualitätssicherung (Berliner Fragebogen)
- ➔ Gemeinsames Ziel der unterschiedlichen Anstrengungen: Return to work in good health

# Vielen Dank!

Dr. Marco Streibelt, Barbara Gellrich, Uwe Egner  
Abteilung Rehabilitation

Deutsche Rentenversicherung Bund  
10704 Berlin

Tel 030/865-81591

Mail [dr.marco.streibelt@drv-bund.de](mailto:dr.marco.streibelt@drv-bund.de)